

Die Wahl zwischen roten und grünen Äpfeln

Gymnasiasten sahen das Stück „Alle satt?!“ zu Problemen der Lebensmittelproduktion

VON ULRIKE WEINERT

PULHEIM. „Genug, das fühlt sich gut an! Und was ich nicht brauche, gebe ich her“, rappte das Jugendtheaterensemble um Schauspielerin und Autorin Beate Albrecht im Abteigymnasium Brauweiler. Etwa 120 Fünftklässler und zehn Kinder aus der Integrationsklasse folgten gebannt dem Theaterstück „Alle satt?!“ Im anschließenden Gespräch befragte die jungen Zuschauerin Autorin Albrecht, Regisseur Achim Konrad und die drei beteiligten Musiker mit Fragen. Die Äpfel hatten die Kinder besonders beeindruckt. Rund um diese Früchte brachten die Künstler das Thema Globalisierung auf die Bühne. „Was tun, wenn man herausbekommt, dass es zwischen dem eigenen Reichtum und der Armut anderer einen Zusammenhang geben könnte?“ Das Bühnenstück „Alle satt?!“ will anregen, dieser Frage nachzugehen.

Christa Schulte, neue Lehrerin für Deutsch und Erdkunde am Abteigymnasium, hat die Jugendtheaterproduktion

über den Verein KultCrossing zu ihren Schülern gebracht. Sie ist ehrenamtliche Geschäftsführerin des anerkannten Trägers der Jugendhilfe in der kulturellen Bildung. Ihre Kollegin Karola Weber, Sport- und Englischlehrerin, unterstützt sie dabei.

Das Stück „Alle satt?!“ überzeugte nicht nur durch das Zusammenspiel von Schauspielerei, Tanz und Musik, sondern ebenso mit Bezügen zur aktuellen Flüchtlingssituation. Flüchtlinge waren bis vor kurzem in der Turnhalle nebenan untergebracht, und in der Donatusstraße ist ein Containerdorf voll belegt.

Dass auch moderne Produktionsbedingungen der Naherzeugungsindustrie Menschen aus ihrer Heimat vertreiben können, verdeutlicht nun das Theaterstück. Es geht darin um eine Gruppe völlig unterschiedlicher Menschen, die nach Südtirol reisen. Von dort kommt nach den Recherchen der Autorin jeder dritte Apfel, der in deutschen Supermärkten verkauft wird.

Die jungen Zuschauer identifizierten sich besonders mit

Marie (Fritzi Eichhorn), dem Mädchen, dessen Eltern in drei Jobs schuften müssen, um über die Runden zu kommen.

Auch Lucky (Kevin Herbert) mit der Allergie gegen hochgezüchtete Äpfel und dem ständigen Verlangen nach Döner, Pommies und Eiscreme erinnerte sie an Bekanntes. „Das ist ein schöner Hunger“, meinen die letzten Bauern im Stück,

die ihre Weigerung, ihr Land an die Großplantage zu verkaufen, mit bitterer Armut bezahlen.

„Der echte Hunger kommt mit Stechen im Magen, Schwindel, Übelkeit und am Ende der Angst ums Leben“, kommentiert das Ensemble schmissig singend den Überfluss auf der einen und den Mangel auf der anderen Seite.

Eva (Beate Albrecht) will im Auftrag eines Konzerns das Land der hungernden Bauern kaufen. Derweil kuriert der Genuss von naturbelassenen Äpfeln die Allergie ihres Sohnes. Mit roten und grünen Perücken setzen die Darsteller singend und tanzend den Widerstreit zwischen roten und grünen Äpfeln ins Bild.

Die roten sind billig produziert und gut verkäuflich. Das grüne Obst ist gesund, hat aber Flecken – und könnte den Lebensunterhalt der Bauern sichern, wenn faire Preise gezahlt würden.

Wirklichkeitsnah verzichten die Theaterspieler auf ein Happy-End. Stattdessen führen sie den jungen Zuschauern vor Augen, dass es gut gemeint, aber gar nicht so leicht ist, viele verschiedene Interessen unter einen Hut zu bringen. Wovon sie träumen, wurden die Kinder gefragt. Vom Weltfrieden, von einem warmen Mittagessen für alle und davon, dass braune Stellen an Obst und Gemüse abgeschnitten werden und der Rest verzehrt wird, statt sie wegzuworfen, antworteten die Fünftklässler.



Das globalisierungskritische Theaterstück „Alle satt?!“ war am Abteigymnasium Brauweiler zu sehen. (Foto: Weinert)